

NEWSLETTER Februar 2026

THEMEN

1. **KI, Kapital und Markkonzentration - was uns droht und wie wir uns schützen können**
2. **Wie üppig die Wirtschaftsprüferkammer ihre Mitarbeiter versorgt ...**
3. **Wenn der überwachende Beirat der GmbH & Co. KG nur auf dem Papier besteht ...**
4. **Mit wem muss der Prüfer die Umbuchungen besprechen?**
5. **Seminarthemen im ersten Quartal 2026**

1. KI, Kapital und Markkonzentration - was uns droht und wie wir uns schützen können

Gamechanger KI

KI verändert die Wirtschaftsprüfung. Schon heute löst sie **komplexe Aufgaben im StB-Examen**. Bald wird sie auch das **WP-Examen** bestehen.

Die weitere Entwicklung ist **noch gar nicht absehbar**.

KI verspricht **erhebliche Produktivitätssteigerungen** in der Prüfung. Die Prüfungen werden **schneller und scheinbar sicherer**.

KI ist kein neutraler technischer Fortschritt

Die Effizienzgewinne verteilen sich **ungleich**:

- **Große Prüfungsgesellschaften** profitieren am meisten, da sich Investitionen in KI-Systeme dort besonders lohnen.
- **Kleinere Praxen** geraten strukturell ins Hintertreffen. Sie erhalten **später Zugang** zu leistungsfähiger KI, die im Verhältnis zu ihrer Größe **deutlich höhere Kosten** verursacht.

Damit verstärkt KI die Ungleichheit im WP-Markt **systematisch**.

Kapital folgt Rendite

Die Wirtschaftsprüfung rückt zunehmend in den Fokus **renditeorientierter Kapitalgeber**. KI macht WP-Praxen **berechenbarer, standardisierbarer und für Investoren attraktiv**.

Skalierbarkeit und Effizienz bedeuten Rendite – und **erhöhen den Druck auf kleinere Praxen**.

Das Fremdbesitzverbot wird ausgehöhlt

Das Fremdbesitzverbot **schützt die Unabhängigkeit** des Prüfers. Historisch wurde es eingeführt, weil **Kapitalbeteiligungen erhebliche Unabhängigkeitsrisiken** brachten. Heute wird dieses Schutzinstrument **schleichend abgeschwächt**.

Die Mitarbeiterbeteiligung als Türöffner

Zunächst wird die **Mitarbeiterbeteiligung** eingeführt. Der **Gesetzentwurf zur WPO-Reform** liegt schon vor. Künftig können auch **Nicht-Berufsträger**, etwa IT-Spezialisten, als Gesellschafter beteiligt werden. Diese Personen unterliegen **keiner unmittelbaren Berufsaufsicht**. Beteiligungen können **erhebliche Minderheitsquoten erreichen**.

Im zweiten Schritt droht die **Kapitalbeteiligung durch externe Finanzinvestoren** ohne berufliche Qualifikation oder operative Mitarbeit. **Mit ihrer Finanzkraft erhöhen sie den Wettbewerbsdruck und beschleunigen die Marktkonzentration**.

Folgen für den Berufsstand

Setzt sich dieser Trend fort, wird die Wirtschaftsprüfung **industrialisiert, standardisiert und stärker renditegetrieben**.

Der Wirtschaftsprüfer wird **austauschbar**, der Berufsnachwuchs **verliert Perspektiven**.

Berufsständische Antworten

Diese Entwicklung ist **kein Naturgesetz**. Sie resultiert aus **politischen und berufsrechtlichen Entscheidungen** – sie kann **korrigiert** werden.

Notwendig sind:

- klare Stärkung der **kritischen Grundhaltung**,
- entschiedene **Ablehnung der Kapitalbeteiligung**,
- ein Bekenntnis zur Wirtschaftsprüfung als **vorrangig menschlicher Tätigkeit**.

Prüfung lebt vom **fachlichen Urteil** und von **persönlicher Verantwortung**. Diese Elemente lassen sich **nicht automatisieren**.

Dieses Jahr ist WPK-Beiratswahl – nehmen wir Einfluss auf die Berufspolitik!

Fazit

KI ist kein Berufsrisiko – Kapital schon. Wenn wir nicht handeln, wird aus dem freien Beruf ein gewerbliches Produkt.

Literatur

- PRIMUS, Künstliche Intelligenz – Wann erledigt sie auch den Wirtschaftsprüfer?, Q4-25.
- Schmidt, in: FAZ, „ChatGPT löst sogar hochkomplexe Steuerberaterprüfungen“, 28.1.2026.

↑ Nach oben

2. Wie üppig die Wirtschaftsprüferkammer ihre Mitarbeiter versorgt ...

Im Jahresdurchschnitt 2024 hatte die Wirtschaftsprüferkammer **121 Mitarbeiter**. **Die Bilanzsumme betrug Mio. EUR 35,7**, davon machten die **Pensionsrückstellungen mit Mio. EUR 24,9 Mio. EUR** fast drei Viertel aus.

Berechnen wir daraus die **Pensionsrückstellungen pro Mitarbeiter**. Dabei abstrahieren wir von ausgeschiedenen Mitarbeitern, die schon eine Pension beziehen.

Mio. EUR 24,9 Pensionsrückstellungen ÷ 121 Mitarbeiter = TEUR 206
Pensionsrückstellung / Mitarbeiter

Mit rund **TEUR 206 Pensionsrückstellung pro Mitarbeiter** und fast 70 % der Bilanzsumme gebunden für Pensionen wird klar: **Hier wird aus vollem Herzen vorgesorgt.**

Noch eine weitere Zahl: Im Jahr 2024 betrug der **Personalaufwand Mio. EUR 11.8**. Die Pensionslast entspricht damit **mehr als zwei Jahresgehältern pro Mitarbeiter**.

Kennen Sie ein Unternehmen, das seine Mitarbeiter ähnlich üppig versorgt?

Übrigens

Allzu gern würden wir wissen, **wie viel die beiden WPK-Geschäftsführer verdienen**. Wir befürchten: zu viel.

Doch trotz aller Bemühungen der Liste Michael Gschrei im WPK-Beirat – **der WPK-Beirat bekommt keine Auskunft. Kennt womöglich nur der WPK-Präsident das Geheimnis und nicht einmal der übrige WPK-Vorstand?**

Literatur

WPK, Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024, 20.3.2025.

3. Wenn der überwachende Beirat der GmbH & Co. KG nur auf dem Papier besteht ...

Auf jeder Prüfung muss der Prüfer ein **Überwachungsorgan** des Unternehmens bestimmen (IDW PS 470 n.F. (03.25)).

Überwachungsorgan ist z.B. der **überwachende Beirat einer GmbH & Co. KG**.

Viele **GmbH & Co. KG** haben einen solchen Beirat. **Seine Rechte und Pflichten ergeben sich aus dem Gesellschaftsvertrag.**

Dort ist z.B. geregelt, dass der Beirat **quartalsweise tagt** und dass **wichtige Geschäfte der Einwilligung des Beirates** bedürfen, z.B. Grundstücksgeschäfte, Kreditgeschäfte, wichtige Personalentscheidungen, strategische Entscheidungen.

Problematisch wird es, wenn der Prüfer feststellt, dass der Beirat seine Überwachungsfunktion tatsächlich nicht wahrnimmt, etwa weil **Sitzungen ausbleiben oder Einwilligungen nicht eingeholt** werden.

Insb. **Viererei** muss der Prüfer dann tun:

- Er muss beurteilen, inwieweit sich **sein Fehlerrisiko erhöht**.
- Er muss **ersatzweise ein anderes Überwachungsorgan bestimmen**, z.B. die Gesellschafterversammlung oder die Geschäftsführung. Ein Beirat, der **nur auf dem Papier überwacht**, kann **kein Überwachungsorgan nach IDW PS 470 n.F. (03.25)**
- Er muss im **Prüfungsbericht** über einen wesentlichen **Mangel der internen Kontrollen** des Unternehmens berichten. Die Gesellschafter haben den **überwachenden Beirat** Macht die Geschäftsführung dagegen, was sie will, ist dies ein **berichtspflichtiger schwerwiegender Verstoß** gegen den Gesellschaftsvertrag (§ 321 Abs. 1 Satz 3 HGB).
- Er muss den Mangel der internen Kontrollen **auch dem ersatzweisen Überwachungsorgan mitteilen** (IDW PS 475).

Fazit

Ein überwachender Beirat, der nicht überwacht, ist kein Überwachungsorgan – **und für den Prüfer ein Risiko mit Berichtspflicht**.

Literatur

PR1MUS, Skaliert kommunizieren mit dem Überwachungsorgan nach IDW PS 470 n.F. (03.25), Q1-26.

4. Mit wem muss der Prüfer die Umbuchungen besprechen?

Gerade die **einfachen Fragen** überraschen:

Mit wem muss der Prüfer die Umbuchungen besprechen?

Der Praktiker würde sagen: Mit dem Leiter Rechnungswesen und dem Geschäftsführer.

- Während der Prüfung stimmt sich der Prüfer mit dem **Leiter Rechnungswesen**
- Die wichtigen Umbuchungen gehen zum **Geschäftsführer**. Der Geschäftsführer **unterschreibt die Vollständigkeitserklärung**. Darin erklärt er, dass **keine nichtberichtigten Fehler** vorliegen oder dass die **nichtberichtigten Fehler unwesentlich** sind (**Liste nicht gebuchter Prüfungsdifferenzen**) (vgl. z.B. IDW Vollständigkeitserklärung M1, Nr. 15).

Der Theoretiker blickt in IDW PS 470 n.F. (03.25) und staunt:

Auch das **Überwachungsorgan** muss informiert werden.

Der Prüfer muss **auf jeder Prüfung** ein Überwachungsorgan bestimmen, z.B. **Beirat oder Gesellschafterversammlung**.

Mit diesem Organ muss der Prüfer während der Prüfung u.a. **über bedeutsame Feststellungen kommunizieren**. Auch z.B. der **überwachende Beirat einer GmbH & Co. KG** muss Bescheid wissen, nicht nur die Geschäftsführung. Das ist die **Kernaussage von IDW PS 470 n.F. (03.25)**.

Die Berichterstattung im **Prüfungsbericht** allein genügt nicht.

Dabei gilt folgende **Skalierung**:

- Dem Überwachungsorgan muss der Prüfer **nur bedeutsame Feststellungen** mitteilen, z.B. wesentliche Umbuchungen, Going Concern, drohende Einschränkung/Versagung, schwere IKS-Mängel etc.
- **Nicht bedeutsame Feststellungen** muss der Prüfer dem Überwachungsorgan nicht mitteilen, z.B. nicht übernommene Umbuchungsvorschläge auf der Liste nicht gebuchter Prüfungsdifferenzen

Fazit

- Mit dem **Leiter Rechnungswesen** spricht man über die Umbuchungen.
- Mit der **Geschäftsführung** über die Vollständigkeit.
- Und mit dem **Überwachungsorgan** – nun ja – über alles, was wirklich bedeutsam ist.

Das ist der Dreiklang der Prüfung! 😊

Literatur

PR1MUS, Skaliert kommunizieren mit dem Überwachungsorgan nach IDW PS 470 n.F. (03.25), Q1-26.

[↑ Nach oben](#)

5. Seminarthemen im ersten Quartal 2026

Kompakt, praxisnah, unterhaltsam – hier unsere Themen für das Seminar im ersten Quartal 2026:

5.1 Wirtschaftsprüfer-Versorgungswerk - Die Rente ist sicher - wirklich?

Norbert Blüm hat ihn mindestens zweimal gesagt – den Satz mit **politischer Sprengkraft**. Doch ausgerechnet Versorgungswerke kommen inzwischen ins Gerede.

Anlass für uns zu fragen: **Wie sicher ist unsere Rente?**

Wir wollen die **Blackbox** lüften.

5.2 Investitionsbooster und Abschreibung von Elektrofahrzeugen - auch in der Handelsbilanz (§ 7 Abs. 2, 2a EStG)?

Letztes Jahr wurde die **degressive AfA** (mal wieder) eingeführt,

- 30 % für bewegliche Wirtschaftsgüter und
- 75 % für Elektrofahrzeuge.

Gilt das auch in der Handelsbilanz?

5.3 Aus der Rezession in die Stagnation (Jahresgutachten Sachverständigenrat)

Auch im **Jahr 2026** ist kein breiter Aufschwung in Sicht. Stattdessen werden die Einnahmen des Bundes bald kaum mehr **Soziales, Verteidigung und Zinsen** decken – alles Andere läuft auf Pump.

5.4 Berufsaufsicht -

Achtung Rüge: Von der Erstellung in die Prüfung (originaler Praxisfall) (§ 319 HGB)

Wie die Wirtschaftsprüferkammer einem **mittelständischen Kollegen** das Leben schwer macht.

Die Bestimmung des Überwachungsorgans beeinflusst sogar den **Wortlaut des Bestätigungsvermerkes**.

Zu den Seminarthemen des ersten Quartals 2026

Zu den Seminarterminen und -orten

Zur Seminaranmeldung

Zu den Seminarthemen des letzten Jahres

Zur Datenbank Primus.Wissen

↑ Nach oben

Herausgeber

WP StB Mark Schüttler – Memeler Weg 44 – 58511 Lüdenscheid

[info\(at\)primus-seminare.de](mailto:info(at)primus-seminare.de)

Gefällt Ihnen der **kritisch-konstruktive Blick**? Mehr davon in unseren **Seminaren**!

Wir sehen uns - PR1MUS voraus®



Die FACHNACHRICHTEN plus können Sie hier abbestellen.